

Der Endspurt hat begonnen

Kegeln. Der erste der vier aufeinanderfolgenden 100er-Matches der siebten Meisterschaft des UVE fand im Restaurant Drei Könige in Entlebuch statt. 247 Keglerinnen und Kegler nahmen den Endspurt an die Hand und absolvierten den ersten Match. Bereits gibt es sowohl in der Klubwertung als auch in den Einzelwertungen erste Anzeichen, dass sich die Spreu langsam vom Weizen trennt.

Die Kegelbahn im «Drei Könige» ist inzwischen so «eingespielt», dass man alle Vorurteile gegenüber dieser Anlage vergessen kann. Je mehr Klubs diese Bahn als «Trainings- und Heimbahn» benutzen, desto besser wird sie. Heute sind es vier Vereine aus dem Unterverband Entlebuch, welche auf dieser Anlage wöchentlich trainieren. Der ganzen Keglerfamilie macht es wieder richtig Spass, nach Entlebuch zu kommen. Dazu wird sie auch anlässlich der 9. Meisterschaft vom 28. August bis 15. September 2012 Gelegenheit haben.

Schwarzenberg vor Buttisholz

Der KK Musegg aus Luzern vor dem KK Sonne-Boys aus Schwarzenberg und dem KK Tous les neufs aus Buttisholz – so lautete die Klubwertung in der Kategorie A. Die Kategorie B wurde klar vom KK Rebstock II aus Wolhusen vor dem KK Farnern I aus Schüpfheim und dem KK Ygnis aus Ruswil dominiert, während sich in der Kategorie C der KK Farnern II aus Schüpfheim vor dem KK Thorenberg aus Emmenbrücke und dem KK Kreuz aus Inwil durchsetzte.

In der Einzelwertung der Kategorie A erreichte Albert Felber vom KK Musegg mit 836 Holz vor Marco Wanner, ebenfalls vom KK Musegg aus Luzern, mit 820 Holz und Gerhard Lohri vom KK Sonne-Boys mit 816 Holz, das höchste Resultat. Auf den weiteren Rängen waren es Remo Amstein vom KK Tous les neufs, André Emmenegger vom KK Rebstock 2, Rudolf Hochuli vom KK Sonnholz sowie Fritz Sommer vom KK Musegg, welche ebenfalls die 800er-Marke knacken konnten. Auf den Rängen 8, 9 und 10 folgten Rene Lustenberger vom KK Musegg und Unterverbandspräsident der Stadt Luzern, Daniel Aregger vom KK Tous les neufs und Paul Niederöst vom KK Musegg.

In der Kategorie B ging der Sieg Heinz Burkhard (KK 81) mit 758 Holz vor Hans-Rudolf Klaus vom KK Emmental mit 745 Holz und Hanni Villiger vom KK Bärglinde mit 743 Holz. Markus Emmenegger vom KK Alpenglöggli, Josef Aregger vom KK Tous les neufs, Paul Stadelmann vom KK Millennium, Othmar Felder vom KK Schybi, Josef Engel aus Luzern, Hansueli Aeschlimann vom KK Lüderblick und Samuel Reber vom KK Farnern I rundeten die ersten zehn Ränge ab.

Irma Burri dominiert

Die Kategorie C wurde von Irma Burri vom KK Sesta Sigigen dominiert. Mit 718 Holz rang sie ihren Widersachern Moritz Wangler vom KK Ygnis aus Ruswil 6 Holz ab (712), und Josef Hunziker aus Nebikon 9 Holz (709). Christoph Muri vom KK Fragezeichen, Rolf Grütter vom KK Lamm Menzau, Pia Fährndrich vom KK Kreuz Inwil, Franz Baumeier vom KK Sonne-Boys, Siegfried Zemp vom KK Löwen, Maria-Theresia Wyss vom KK Haub-Haub 2 und Josef Schmid vom KK Farnern 2 belegten die weiteren Ränge unter den ersten Zehn.

Zehn Teilnehmer wagten sich in der Kategorie Gäste ans Werk, wo Roger Friedli aus Oberkirch mit 181 Holz vor Peter Lötscher aus Escholzmatt (175) und Therese Hunziker aus Stafelbach (172) siegte. Auf den Rängen vier bis zehn folgen dann Markus Eberli aus Schüpfheim, Anita Finsterwald aus Schüpfheim, Dominik Notter aus Doppleschwand, Bernadette Jola aus Ettiswil, Manuel Schnider aus Schüpfheim, Anton Portmann aus Escholzmatt und Walburga Müller aus Kirchleerau.

Der Unterverband Entlebuch freut sich auf die drei letzten «100er» im «Rebstock», Wolhusen (19. Juni bis 7. Juli), im «Drei Könige», Entlebuch (28. August bis 15. September), und im «Lamm», Buholz (18. September bis 6. Oktober). **JIG.**

Ranglisten unter www.uve.ch.

Zweimal «Willisauer Gold»

Rad | SM in Messen und Cham

Ramona Forchini, die Fahrerin des Willisauer Teamchefs Andreas Kurmann, holte sich innert zehn Tagen zwei Meisterschaftsmedaillen auf der Strasse. Im Zeitfahren wurde sie Zweite, im Strassenrennen Meisterin der U19.

von **Beat Blättler**

Nach der Zeitfahr-Schweizer-Meisterschaft im solothurnischen Messen war Ramona Forchini schwer enttäuscht. Die Nachwuchshoffnung im Cross-Country wollte nach ihrem dritten Rang im Vorjahr unbedingt Schweizer Meisterin werden. Doch Caroline Baur war drei Sekunden schneller.

An der Strassenmeisterschaft letzten Samstag in Cham hatte sie darum nur ein Ziel, Baur auf den zweiten Platz zu verdrängen. Dies gelang ihr. Im Spurt liess sie ihrer letzten Konkurrentin im U19-Harst keine Chance und holte sich nach 2010 in der U17-Klasse jetzt auch das rote Trikot mit dem weissen Kreuz bei den Juniorinnen.

Mit dem Trainer besprochen

In der sechsten von acht Runden fiel die Entscheidung. Baur attackierte nach dem Passieren von Frauental im giftigen kurzen Aufstieg zum Bergpreis. Forchini konnte als Einzige im Feld nachsetzen und das Duo wurde von der Konkurrenz nicht mehr gesehen. Im Vorfeld des Rennens besichtigte die neue U19-Schweizer-Meisterin den Parcours mit ihrem Trainer Andreas Kurmann haargenau. Viele mögliche Rennsituationen wurden besprochen. Und genau eine dieser «Konstellationen» trat dann ein. Forchini kam als Spitzenfahrerin des Duos auf die Zielgerade. Da ihre Konkurrentin keine Anstalten machte, den Spurt frühzeitig zu lancieren, wartete Forchini, die letzte Woche ihre Lehre als kaufmännische Angestellte abschloss, bis kurz nach der 100-Meter-Marke. Dann zog sie los und gewann sicher. «Jetzt haben die beiden besten Fahrerinnen der U19-Klasse je einen Meistertitel, das ist gut so», kommentierte nach dem Rennen Trainer Andreas Kurmann kurz und sachlich.

Vielleicht bekommt der Chef des MTB-Kaders Zentralschweiz, Andreas



Nach 74,4 Kilometern liess Ramona Forchini (rechts) ihrer letzten Gegnerin, Caroline Baur, keine Chance und gewann sicher.

Foto **Beat Blättler**

Kurmann, jetzt aber ein Problem. Der Verband möchte Ramona Forchini an die Strassenweltmeisterschaften der Junioren/Juniorinnen Mitte August nach Holland mitnehmen. Genau an diesem Datum findet ein weiterer Anlass des Racer-Cups statt. Forchini war für das Willisauer Team in den letzten Wettkämpfen jeweils jene Sportlerin, die für einen Podestplatz sorgte. Aber Kurmann freut sich natürlich auch, dass nach Linda Indergand (zweifache Nachwuchsmeisterin auf der Strasse) erneut eine Akteurin aus seinem Team den Spezia-

listinnen auf der Strasse Medaillen wegschnappen konnte.

...zum Nachdenken

«Es zeigt sich, dass die Strassenfahrer und -fahrerinnen das Training mit dem Mountainbike nicht nutzen, um organische Kraft zu sammeln. So fehlt den Rennfahrern und Rennfahrerinnen auf der Strasse vielleicht auch jene technische Ausbildung, die man auf dem Bike holen kann», sagt Kurmann und lässt so die Trainer der Strassencrews über diese Theorie etwas nachdenken.

Heute Abend Pferdesport in Ettiswil

Springreiten. Heute Freitag, 29. Juni, veranstaltet der Reitverein Schloss Wyher in Ettiswil sein traditionelles Vereinspringen. Gleichzeitig findet aber auch das legendäre Becherspringen mit den Reitvereinen Oberwiggertal und Willisau statt, das von den teilnehmenden Vereinen abwechselungsweise im 3-Jahres-Rhythmus organisiert wird.

Der Anlass wird auf dem Vereinstrainingsplatz im Ausserdorf in Ettiswil durchgeführt. Vor dem Becherspringen werden zuerst drei Einlaufprüfungen in verschiedenen Stufen abgehalten. Die erste Prüfung, welche vor allem für unerfahrene Reiter und Pferde gedacht ist, beginnt bereits um 18 Uhr. Das Becherspringen startet dann um 19.45 Uhr. Es geht in diesem speziellen und für das Publikum besonders attraktiven Wettbewerb darum, welcher Verein am meisten Reiter mit Nullfehlerritten stellen kann. Derjenige Verein mit den meisten makellosen Ritten gewinnt am Ende den «Becher», eine begehrte Wandertrophäe.

...und wer wird Vereinsmeister 2012?

Im Anschluss an das Becherspringen findet auch noch die traditionelle Vereinsmeisterschaft statt. Diejenigen Mitglieder des RV Schloss Wyher, die im Becherspringen fehlerfrei geblieben sind, treten noch in einem zusätzlichen Stechen gegeneinander an und reiten um den Vereinsmeistertitel. Auch das eine überaus spannende Angelegenheit.

Der heutige Freitagabend verspricht viel Spannung und viele sportliche Höhepunkte. Doch nicht nur für Unterhaltung, sondern auch für das leibliche Wohl ist an diesem Abend bestens gesorgt. Die kleine, aber feine Festwirtschaft freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. **ME.**

Programm

18 Uhr: Einlaufprüfung Stufe 0, 85 cm.
18.30 Uhr: Einlaufprüfung Stufe 1, 100 cm.
19 Uhr: Einlaufprüfung Stufe 2, 110 cm.
19.45 Uhr: Becherspringen. – Anschließend Stechen um den Vereinsmeistertitel.

Das Wetter spielte an den Clubmeisterschaften mit

Tennis | TC Dagmersellen

Bei perfektem Tenniswetter ging am letzten Sonntag die diesjährige Doppel-Clubmeisterschaft über die Bühne. Da nur die Mixed-Konkurrenz angeboten wurde, konnte das volle Programm an einem Tag gespielt werden.

In der oberen Tableauhälfte spielte sich das Duo Nina Willimann/Flavio Theiler mit Siegen gegen Verena Albisser/Roland Hofstetter und Aline Hofstetter/Reto Achermann in den Final. Dort trafen sie auf Linda Staub/Peter Staub, die sich mit knappen Siegen gegen Beatrice Theiler/Heinz Nayer und Brigitte Sutter/Santiago Delgado ins Endspiel kämpften.

In einer ausgeglichenen Partie musste der dritte Satz die Entscheidung bringen, da Staub/Staub sich nach verlorener Startsatze mit einem Zwischenspurten den zweiten Durchgang holten.

Willimann/Theiler kamen jedoch nochmals gestärkt zurück und sicherten sich den Entscheidungssatz und somit den Clubmeister-Titel 2012 mit 6:4, 2:6, 6:2.

Im Final des Trosttableaus setzten sich Fabienne Wanner/Stefan Kurmann ebenfalls in drei äusserst umkämpften Sätzen gegen Beatrice Theiler/Heinz Nayer durch.



Clubmeister Mixed Doppel 2012: Flavio Theiler und Nina Willimann.

Fotos **zvg**

Juniorinnen U15: TC Dagmersellen – Allmend Luzern I 0:3

Die Jüngsten des TCD bestritten am Samstag ihr letztes Gruppenspiel der Saison. Alexandra Strässle vermochte mit ihrer klar besser klassierten Gegnerin nicht ganz mitzuhalten und verlor in zwei Sätzen. Etwas besser lief es Kristina Andric: Sie konnte den ersten Satz für sich entscheiden, verlor jedoch die Durchgänge zwei und drei, wobei ihre lädierte Schulter starke Probleme berei-

tete. Aufgrund dieser Schmerzen konnte das abschliessende Doppel nicht mehr gespielt werden und so verlor der TCD schlussendlich deutlich mit 0:3.

Juniorinnen U18: Entlebuch III – TCD 2:1

Die älteren Juniorinnen waren dieses Wochenende beim Gruppenleader Entlebuch zu Gast. Zum Einzug in die Finalspiele benötigten sie drei Punkte. Es begann gut für die Gäste: Aline Hofstetter



Juniorinnen U15: Kristina Andric (links) und Alexandra Strässle.

dominierte ihr Spiel nach Belieben und gewann klar. Rahel Graf bekundete jedoch Probleme und unterlag in zwei Sätzen. Die Entscheidung war also schon gefallen und so überrascht es nicht, dass den Dagmersellerinnen im Doppel nicht mehr viel gelang und so auch dieser Punkt an die Gastgeberinnen ging. Das 1:2-Endresultat reichte aber, um den guten zweiten Rang zu verteidigen. **FT**

Weitere Informationen unter www.tcdagmersellen.ch.